



Wir fördern Projekte für Menschen mit Behinderung.

### Sehr geehrte Freunde und Förderer unserer Stiftung,

nicht nur im geschäftlichen und privaten Umfeld lohnt hin und wieder eine Inventur, ist es hilfreich, Einrichtungsgegenstände auf Vordermann zu bringen, vielleicht auch das eine oder andere neue Stück anzuschaffen. Auch in den Einrichtungen und Diensten des Sozialwerks St. Georg zahlt sich der „Blick hinter die Kulissen“, die Überprüfung des Status quo und der eigenen Standards aus, um den Menschen mit Behinderung eine gute Qualität des Lebens zu bieten: Und so sind auch in den vergangenen Monaten Mitarbeitende losgegangen und haben geschaut: Welche Einrichtungsgegenstände fehlen uns eigentlich, damit wir den uns anvertrauten Menschen mit Assistenzbedarf eine optimale Unterstützung bieten können? Welche Ausstattung wäre absolut hilfreich, wird aber von keiner anderen Stelle bezuschusst oder zur Verfügung gestellt? Drei beispielhafte Projekte porträtieren wir nun in diesem Stiftungsbrief – und zwar für jede der drei großen Regionen, in denen die Stiftung Sozialwerk St. Georg fördert, je eines: Das Wohnheim für junge Menschen mit Autismus im Ruhrgebiet hat dank einer großzügigen Spende neue Sitzmöbel erhalten. Der Kontrapunkt Unna im nördlichen Westfalen richtet gerade einen „Sinnesgarten“ ein. Und das „Café Lennegold“ in Westfalen-Süd kann sich über eine tolle Spende für die Einrichtung freuen.

Das alles und noch viel mehr wäre nicht möglich ohne die Unterstützung unserer Förderer, die wir bei diesen Projekten auch gerne einmal namentlich nennen. Tun Sie es ihnen gleich! Teilen Sie ein Stück von Ihrem Glück, sprechen Sie uns an und lassen Sie uns, wenn Sie möchten, gemeinsam nach „Ihrem“ Wunschprojekt suchen, in das Ihre Spende fließen kann – ob es eine größere Summe oder ein kleinerer Betrag ist: Jede Spende hilft!

Besten Dank für Ihre Unterstützung – und seien Sie herzlich eingeladen zu unserer Jubiläumsveranstaltung 10 Jahre Stiftung Sozialwerk St. Georg am Donnerstag, 6. September 2012, um 16 Uhr in der St.-Anna-Kirche, Pendelverkehr ab Schacht Bismarck, Uechtingstraße 79, 45881 Gelsenkirchen! Wir würden uns freuen, Sie persönlich begrüßen zu können.

Ihre

Werner Cordes,  
Vorsitzender

Bernd Lepping,  
stellv. Vorsitzender

## Fachbereich Autismus: Neue Möbel für Yakup und Hendrik

**Yakup schaut zunächst an dem netten Herrn vorbei, der sich gerade neben ihn auf „seine“ orange-blaue Matte gesetzt hat. – Da: für kurze Zeit mustert Yakup ihn, schaut ihm sogar in die Augen! Yakups Persönliche Assistentin Ines Jung erklärt ihm, dass das Herr Rinne sei, dem das Wohnheim-Team die neuen Sitzmöbel zu verdanken hat. Denn Jochem Rinne (65) hat anlässlich seiner Verabschiedung in den Ruhestand, als Geschäftsführer der Gelsenkirchener E.ON Ruhr Energie GmbH, anstelle von Geschenken zu Spenden für die Stiftung Sozialwerk St. Georg aufgerufen.**

Fünf Kinder und Jugendliche kommen in der therapeutischen Wohngruppe des Kinder- und Jugendwohnheims für Menschen mit Autismus an der Holthäuser Straße in Gelsenkirchen jetzt in den Genuss von speziellen Matten und Sitzmöbeln. „Die müssen strapazierfähig sein und auch mal was aushalten“, sagt Ines Jung und ergänzt: „Sie werden sehr gut angenommen. Jedes Kind hat sich schon seinen festen Platz gesucht.“ Die Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis 16 Jahren gehen alle zur Albert-Schweitzer-Schule, einer Förderschule. Wenn sie nach Hause, ins Wohnheim, zurückkommen, bieten die

neuen Möbel eine willkommene Gelegenheit zur Erholung. „Bei guter Förderung in der Schule wie auch hier sehen wir ganz klar Entwicklungsfortschritte“, sagt Fachleiter Hermann Haltermann. Und zu dieser Förderung gehören jetzt auch die passenden Einrichtungsgegenstände. In Sachen Nachbarschaft und Umfeld ergänzt er: „Wir sind hier inzwischen voll akzeptiert; man gehört einfach dazu.“

Nebenan, vor den Sitzmöbeln aus bunten Würfelementen, hält jetzt Hendrik Herrinnes Hand ganz fest – wir wissen nicht, ob er alles versteht, was gerade um ihn herum passiert; aber fragen wir uns einmal selbst: Jeder wäre doch etwas aufgeregt, wenn er unbekanntem Besuch empfängt...

Jochem Rinne fängt die Situation auf und bekennt mit Blick auf die Einrichtung: „Toll, dass es sowas gibt. Mir ist wichtig, dass auch Menschen mit Autismus nicht zu kurz kommen im Leben.“ Er fordert: „Wir sollten die Menschen sensibilisieren für das, was der Staat nicht mehr schafft.“ Stiftungsvorstand Werner Cordes ergänzt: „Das Sozialwerk St. Georg plant ein Kompetenzzentrum für Autismus – das finde ich ungemein sinnvoll.“

*Fortsetzung auf Seite 2!*



Yakup (2. v. l.) nimmt Blickkontakt auf mit Spender Jochem Rinne, der sich neben ihn gesetzt hat. Mit ihnen freuen sich Ines Jung und Werner Cordes über die neuen Sitzmöbel. (Foto: Stefan Kuster)

## Westfalen-Nord: Raschelgras, Bambus & Co. – ein Fest für die Sinne!

„Ein Sinnesgarten entsteht gerade an unserem Kontrapunkt Unna“, berichtet Norbert Kellner, Einrichtungsleiter des Wohnverbunds „Kontrapunkte“ für Menschen mit psychischer Erkrankung und Persönlichkeitsstörungen. „Teile sind schon in Eigeninitiative durch Klienten, Mitarbeitende und Ehrenamtliche entstanden: ein Fußballtor, eine Wand aus raschelndem Bambus und ein großes, begehbare Schachbrett“, lobt Norbert Kellner. Jetzt soll noch – mit der Unterstützung der Leserinnen und Leser dieses Stiftungsbrieft – ein „Fühlpfad“ entstehen mit „Aktiv-Park“. Auch könnte eine Sonnenuhr angeschafft werden, falls die Mittel reichen. „Ein Sinnesgarten bietet die Möglichkeit, vielfältige Erfahrungen zu machen, fördert die Aktivität und die Kreativität“, erläutert Fachleiterin Kerstin Schleweis die Pläne. Studien zufolge verringert er Unruhe- und Angstzustände sowie depressive Symptome und kann somit heilende Wirkung haben.

### Fortsetzung von Seite 1!

Jochem Rinne ist zufrieden: „Mir war ganz wichtig zu wissen, was mit meiner Spende angeschafft wird.“ Es scheint in seinem Sinne gewesen zu sein, denn er verabschiedet sich von Yakup und Hendrik mit einem Augenzwinkern und den Worten: „Hab’ ich richtig gemacht!“

**Liebe Leserin, lieber Leser:** Feiern Sie vielleicht bald einen runden Geburtstag, ein Firmenjubiläum oder Ähnliches? Dann freuen wir uns im Namen der Menschen mit Behinderung auf Ihre persönliche Spendensammlung! Gerne können Sie natürlich auch ohne konkreten Anlass junge wie jung gebliebene Menschen mit Autismus unterstützen – jede Summe hilft! Herzlichen Dank (Spendenkonto: siehe Rückseite).

„Kommen’s mal, dann schaukeln wir zusammen und reden...“, freut sich Bewohnerin Gabriele Schäfer zusammen mit Fachleiterin Kerstin Schleweis über die Hollywood-Schaukel im Rahmen des neuen Sinnesgartens.  
(Foto: Katja Schulze)



Der Sinnesgarten: „Ein toller Schachzug!“, meint Hildegard Krause, Persönliche Assistentin im Kontrapunkt Unna.  
(Foto: Andreas Dawid)



„Hochbeete mit von den Klientinnen und Klienten selbst gepflanzten Blumen und Pflanzen ermöglichen intensives Riechen und Fühlen. Neben einer willkommenen Abwechslung stärkt so ein Sinnesgarten auch die Eigenverantwortlichkeit und das Selbstbewusstsein“, weiß Kerstin Schleweis zu berichten. Die Menschen mit Behinderung können den Fühlpfad barfuß und mit geschlossenen Augen durchschreiten und dabei verschiedene Untergründe ertasten. Als zentraler Punkt soll eine Station mit verschiedenen Modulen weitere Sinneswahrnehmungen ermöglichen. Eine Sonnenuhr als „Schmuckstück“ des Sinnesgartens schließlich könnte den Menschen die Möglichkeit geben, ihre Umwelt und ihren Tagesablauf bewusst wahrzunehmen. Eine große Sitzschaukel vor „Raschelgras“ ist bereits aus Stiftungsmitteln angeschafft worden: „Viele Klienten haben das bereits genutzt: Auf der Schaukel sind interessante

Gespräche in Schwung gekommen“, freut sich Kerstin Schleweis. Ein Grill und Sitzbänke funktionieren als Treff- und Sammelpunkt für Klienten, Persönliche Assistenten und auch interessierte Nachbarn: „So kann – sicherlich auch mithilfe des neuen Fußballtors – die Beziehung zur umliegenden Nachbarschaft ausgebaut werden“, ist sich Kerstin Schleweis sicher. Mit Blick auf die Sitzschaukel ergänzt sie: „Gemeinsam werden wir das schon schaukeln...“

**Liebe Leserin, lieber Leser:** Es soll nicht nur „rascheln“ im Gras, auch das Tasten und Riechen im und am Hochbeet wollen wir mit Ihrer Hilfe möglich machen: Bitte spenden Sie für den Sinnesgarten in Unna! Danke sagen im Voraus die Klientinnen und Klienten sowie die Mitarbeitenden. Wir versichern Ihnen: Alle Spenden werden grundsätzlich zeitnah für die gemeinnützigen Zwecke der Stiftung verwendet!





## Westfalen-Süd: Beirat gegründet

Auch im südlichen Westfalen haben Persönlichkeiten aus der Region nun einen Stiftungsbeirat gegründet. Die Beiratsmitglieder trafen sich im Februar zur konstituierenden Sitzung in Schmallenberg im Internat Bad Fredeburg, das bereits in den Genuss der Förderung durch die Stiftung gekommen war: Die Stiftung hatte hier Musikinstrumente zur Förderung der Kinder und Jugendlichen mit AD(H)S bereitgestellt. Zum Vorsitzenden des Stiftungsbeirats wählten die Mitglieder Udo Adamini (Rentner) aus Brilon. Sein Stellvertreter ist Frank Dubberke (Geschäftsführer der Gustav Hensel GmbH & Co. KG, Lennestadt) aus Kirchhundem-Heinsberg. Anschließend entwickelte sich ein lebhafter Austausch mit ersten Anregungen und Ideen für die künftige Arbeit des Beirats. Ziel ist es, die ehrenamtlich arbeitende Stiftung Sozialwerk St. Georg bekannter zu machen, Kontakte zu potenziel-



Der neue Beirat Westfalen-Süd: (v. l.) Willi Keppeler (Geschäftsführer Sozialwerk St. Georg Werkstätten gGmbH), Werner Cordes (Stiftungsvorsitzender), Christoph Vollmers-Dünnebacke (Schmallenberg), Katia Herrlitz (Schmallenberg), Anja Deinzer (Schmallenberg), stellvertretender Beiratsvorsitzender Frank Dubberke (Kirchhundem-Heinsberg), Beiratsvorsitzender Udo Adamini (Brilon), Bernd Lepping (stellvertretender Stiftungsvorsitzender), Joachim Hofius (Bestwig), Heinz-Josef Harnacke (Schmallenberg-Bad Fredeburg), Friedrich Gleißner (Geschäftsführer Sozialwerk St. Georg Westfalen-Süd gGmbH); nicht auf dem Foto: Doris Deckers (Geschäftsführerin AUTEA gGmbH). (Foto: Stefan Kuster)

len Unterstützern herzustellen und den Stiftungsvorstand zu beraten. So kann die Stiftung mit einem Netzwerk aus lokalen und regionalen Kontakten Menschen mit Behin-

derung noch besser fördern. Bei der zweiten Sitzung im Mai in der Lenne-Werkstatt in Schmallenberg stand dann das Thema Öffentlichkeitsarbeit für die Stiftung im Fokus.

## Westfalen-Süd: Spenden fürs „Bistro Lennegold“

Das neue „Bistro Lennegold“ an der Lenne-Werkstatt, Breite Wiese, in Schmallenberg, ist ein weiteres Angebot, das Menschen mit Assistenzbedarf ein realitätsnahes Beschäftigungsangebot außerhalb einer Tages- oder Werkstatt bietet. Das Angebot wurde durch die finanzielle Unterstützung der Stif-

tung Sozialwerk St. Georg ermöglicht. Hierbei kamen insbesondere namhafte zweckgebundene Spenden von Udo Adamini aus Brilon und H. Peter Wiethoff (Veltins Wiethoff GmbH & Co. KG) aus Schmallenberg zum Einsatz.

Die Spender konnten sich bei einem Besuch im Februar davon überzeugen, wie sinnvoll

das Geld zur Realisierung des Bistros Lennegold investiert wurde. Die Gäste zeigten sich von der hellen Atmosphäre, den leckeren Angeboten und dem freundlichen Service begeistert.

Das Bistro wurde auf vielfachen Wunsch der Beschäftigten und Mitarbeitenden der Lenne-Werkstatt wieder ins Leben gerufen. Denn „die Menschen vor Ort sind Feuer und Flamme für dieses Projekt“, so der Projektverant-

**Fortsetzung auf Seite 4!**



Freuen sich gemeinsam, dass das neue Bistro so schnell realisiert werden konnte: (v. l.) Stiftungsvorstandsvorsitzender Werner Cordes, Spender H. Peter Wiethoff, Werkstattratvorsitzender Thomas Rehbeck, Spender Udo Adamini, stellvertretender Stiftungsvorstandsvorsitzender Bernd Lepping, Bistro-Beschäftigter Bartosz Krawczyk und Regionalleiter Holger Gieth.

(Foto: Stefan Kuster)



Fortsetzung von Seite 3!

wortliche Holger Gierth, Regionalleiter der Sozialwerk St. Georg Westfalen-Süd gGmbH. Das Bistroteam setzt sich aus Mitarbeitenden mit und ohne Assistenzbedarf zusammen. „Die Arbeitsmöglichkeiten können den Beschäftigten mit Assistenzbedarf als Grundlage für den Sprung auf den ersten Arbeitsmarkt dienen. Neben dem normalen Tagesgeschäft übernimmt das Bistro Lennegold noch das Catering für Sitzungen, Feiern und Veranstaltungen des Sozialwerks St. Georg in Schmalleberg. Es stehen warme und kalte Speisen, Getränke, Kuchen und wechselnde Tagesangebote zur Auswahl.

Bei schönem Wetter lädt der Außenbereich des Bistros mit Sitzgelegenheiten zum Verweilen ein. Mit künftig noch erweitertem Cateringangebot und offen für Gäste von Nah und Fern lädt Holger Gierth auch alle Leserinnen und Leser des Stiftungsbriefs ein: „Das Team vom Bistro Lennegold freut sich auf Ihren Besuch!“. Und natürlich sind auch weitere Spenden an die Stiftung für dieses oder ein anderes Projekt dieser Art herzlich willkommen (Spendenkonto: siehe rechts).

## Förderprojekte 2011/2012

|   |                 |
|---|-----------------|
| Anschaffung behindertengerechter Fahrräder für Emscher-Werkstatt, Gelsenkirchen | € 10.000        |
| Anschaffung Krankenstuhlwaage für ALPHA, Duisburg                               | € 1.600         |
| Renovierung der Orgel Kirche St. Anna, Gelsenkirchen                            | € 5.000         |
| Bildungsatelier für Klienten, Bad Laasphe                                       | € 4.000         |
| Ausstattung Bistro Lenne-Werkstatt, Schmalleberg                                | € 12.000        |
| Sinnesgarten im Kontrapunkt, Unna   | € 6.000         |
| Tiergestützte Therapie, Bad Laasphe   | € 2.000         |
| Anschaffung kindgerechter Möbel für Fachbereich Autismus, Gelsenkirchen         | € 5.000         |
| Weiterführung Samba-Percussionsgruppe 2012, Ascheberg                           | € 4.000         |
| Überdachter Reitplatz, Ascheberg  | € 5.000         |
| Musikprojekt der Tagesstrukturierung im Tagesstättenverbund, Gelsenkirchen      | € 4.530         |
| <b>Fördersumme insgesamt:</b>   | <b>€ 59.130</b> |

## Stiftungskapital und eingesetzte Fördergelder

### STIFTUNGSBAROMETER

Die Unterstützungsmöglichkeiten einer Stiftung sind abhängig von der Höhe des Stiftungskapitals und der aus diesem Kapital heraus erzielten Erträge. Je größer das Stiftungskapital, desto höher die Erträge – und desto mehr Menschen mit Behinderungen können wir in Ihrem Namen helfen.

|  |      |           |
|--|------|-----------|
| Das Stiftungskapital (zum 31.12.2011)  | rund | € 706.000 |
| Anzahl der Zustifter (seit Stiftungsgründung)  |      | 23        |
| Eingegangene Spenden (seit Gründung)   | rund | € 164.000 |
| Anzahl der Spender (seit Gründung)   |      | 202       |
| Summe aller Projektförderungen, mit denen Menschen mit Behinderungen unterstützt wurden (seit Gründung, inkl. bewilligter, aber noch nicht ausgezahlter Beträge) | rund | € 178.000 |

## INFOS

### Infomaterial

Sie haben Interesse an unserer Arbeit? Dann informieren Sie sich online unter [www.stiftung-st-georg.de](http://www.stiftung-st-georg.de) oder fordern weitere Informationen an:

- ✓ Flyer „Stiftung Sozialwerk St. Georg“
- ✓ Erbschaftsbroschüre „Mein wichtigster Wille“/Info „Man sollte stiften geh'n“
- ✓ Zahlschein/Überweisungsträger „Hilfe für Menschen von nebenan“

**Kontakt: siehe unten**

### Helfen Sie uns mit Ihrer Spende!

#### Bank im Bistum Essen eG

BLZ 360 602 95 · Kto.-Nr. 10 221 013

#### Volksbank Bigge-Lenne eG

BLZ 460 628 17 · Kto.-Nr. 15 001 700

Spendenbestätigung zur Vorlage beim Finanzamt: Die Stiftung Sozialwerk St. Georg ist laut Freistellungsbescheid des Finanzamts Gelsenkirchen vom 6. Juni 2011 (Steuer-Nr. 318/5729/1498) nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten mildtätigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient. Wir werden Ihre Spende nur für satzungsgemäße gemeinnützige und mildtätige Zwecke verwenden. Für Spenden bis 200,- € gilt dieser Hinweis zusammen mit dem Bareinzahlungsbeleg oder der Buchungsbestätigung (Kontoauszug) Ihres Kreditinstituts als Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Für Spenden über 200,- € senden wir Ihnen unmittelbar eine Bescheinigung zu. Bitte geben Sie bei der Überweisung Ihre Adresse an.

Herzlichen Dank im Voraus für Ihre Unterstützung!

## Impressum

### Herausgeber:

Stiftung Sozialwerk St. Georg  
Emscherstraße 62 · 45891 Gelsenkirchen

### Kontakt / Stiftungsverwaltung:

Sabine Weißig, Tel. 0209 7004-276,  
Fax 0209 7004-249,  
E-Mail: [info@stiftung-st-georg.de](mailto:info@stiftung-st-georg.de)

### Autor / Redaktion dieses Stiftungsbriefes:

Stefan Kuster, Tel. 0209 7004-205,  
E-Mail: [s.kuster@sozialwerk-st-georg.de](mailto:s.kuster@sozialwerk-st-georg.de)

### Gestaltung und Satz:

MK HOFFE communication partners GmbH,  
Sundern

Druck: Glade-Druck, Schmalleberg

Stiftungsbrief online:

[www.stiftung-st-georg.de](http://www.stiftung-st-georg.de)